



1900 Frauen und Männer liefen drei Runden in Embsen – Rekord.

Schiller schlägt Pippi und die Bademäntel

1900 Aktive beim 3. Lüneburger Firmenlauf – Große Dusche in Runde zwei

saf **Embsen**. Die Letzten werden zwar nicht die Ersten sein, aber die Lustigsten. Beim 3. Lüneburger Firmenlauf ging es den Wenigsten um Bestzeiten oder Plätze. „Wir sind vom Weiterbildungszweig der Leuphana“, erzählte zum Beispiel Oliver Zelle, „und mit dem Laufen haben wir uns selbst fortgebildet.“ Kollegin Anette Freitag meinte nur grinsend: „Heute habe ich sie alle wohl ausgebremst.“ Die Leute von der Uni kamen als Quintett ins Ziel, wurden gefeiert, als hätten sie Deutschland gerade zur Weltmeisterschaft geschossen. „Und die da haben wir noch zersägt“, sagte Heiko Franken mit Blick auf eine Gruppe voller Pippi Langstrumpfs.

Rund 1900 Frauen und Männer absolvierten die drei Runden à 2,12 Kilometer auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums, eine erfrischende Dusche zehn Minuten nach dem Startschuss inklusive. Organisator Niels Teichmann fand es schade, dass ein erster Regenguss vor dem Lauf mitten in den Auftritt der Sambagruppe aus Witsorf fiel: „Aber sonst bin ich rundum zufrieden. Nächstes Jahr lassen wir alles so.“

Es war der dritte Lauf – zum dritten Mal durfte sich Tim Tomczak von der Firma Werum als Sieger feiern. 19:51 Minuten benötigte er. „Mein Chef ist



Daniel Möbes (l.) und Timo Schlichting von der Lüneburger Clage GmbH gingen nicht baden. Fotos: t & w

auch zum ersten Mal mitgelaufen. Und wenn ich nicht so schnell war, dann, weil ich den Abstand zu ihm nicht zu groß werden lassen wollte“, so Tomczak, der sich früh von Frank Reimann (21:26) und Dennis Lauterschlag (21:37) absetzte. „Wieder auf die Schnauze gefallen“, stellte Reimann frustriert fest. Abschürfungen am Bein hatte er schon mitgebracht, nun kamen Schrammen an der Schulter dazu.

Die beiden schnellsten Frauen, Julia Moysich (24:14) und Peggy Kleidon (25:11), kamen vom Laufladen Jahnke. Die Siegerin sah schon geschaffter aus als bei ihrem Erfolg vor zwei Wochen beim Stadtlaf Run for Help. „Heute war es auch ein bisschen wärmer“, sagte die Adendorferin, die sich zuletzt den Deichlauf in Hohnstorf geschenkt hatte: „Wir hatten am Abend vorher doch etwas länger gefeiert.“

Gut doppelt so lange waren die schon erwähnten Pippi Langstrumpfs von der Winsener Zahnarztpraxis Thoms & Dr. Strittmatter unterwegs. „Wir haben in Kisten gewühlt, alles extra locker zusammengenäht und brav zusammen trainiert“, erzählte Sina Ditze aus der Praxis. Ein bisschen spekulieren „Die läufigen Langstrumpfe“ schon auf den Preis für die originellste Gruppe, ebenso wie Jürgen Rappard vom Team „running for wellness“, das in Bademänteln und mit Zinkwanne antrat. „Wir wollten ein echtes Wellness-Team sein“, so Rappard. Die vier Frauen aus dem Team hatten sich Gurkenmasken aufgemalt, ließen unter den Mänteln sogar Spitzen-Unterröcke blitzen.

Doch der erste Preis ging an die SCHILLERnden vom Theater Lüneburg, die als Figuren aus Schillers Dramen ihre Runden drehten. Insgesamt ließen es viele Gruppen doch bei einem einheitlichen Kopfschmuck bewenden – von Kochmützen über Bauhelme bis zu Pferdeköpfen. Praktisch war die Verkleidung der Mannschaft vom Klinikum, die sich mit OP-Kappen bestens vor dem Regen geschützt hatte.

► Viele Fotos und ein Video sehen Sie auf unserem lokalen Sportportal www.LZsport.de



Eine von neun Pippi Langstrumpfs: Sina Ditze (M.), die ihrem Chef Dr. Udo Strittmatter die Hacken zeigte.



Julia Moysich und Tim Tomczak waren wie schon beim Lüneburger Stadtlaf vor zwei Wochen auch in Embsen die Schnellsten.



Ruth Dikhof und Marco Möller vom Kinderhaus in Wittorf nahmen wie auch ihre Teamkollegen den Wettkampf nicht unbedingt tierisch ernst.



Organisator Niels Teichmann, hier mit zwei Wellness-Frauen aus dem Rappard-Team, berichtet hautnah von der Laufpiste.